Staubilanz 2018

Staus auf deutschen Autobahnen

Im Jahr 2018 wurden rund **745.000** (2017: rund 723.000) **Stauereignisse** auf deutschen Autobahnen gemeldet. Die gemeldeten Staulängen summierten sich dabei auf insgesamt etwa **1.528.000** (2017: rund 1,45 Millionen) **Kilometer Stau**.

Im Vergleich zu 2017 nahmen die erfassten Staus um rund 3%, die Staukilometer um rund 5% zu.

Die registrierten Staustunden summierten sich bundesweit auf insgesamt rund **459.000 Stunden** (2017: 457.000) und lagen somit auf **Vorjahresniveau** (+0,4%).

Die Kfz-Fahrleistung auf den Autobahnen ist in 2018 nur um etwa 0,4% gegenüber dem Vorjahr[1] gestiegen.

Die Zahl der Baustellen (+3%) hat weiter leicht zugenommen. Im Jahresmittel sind mehr als 10% des Autobahnnetzes von Baustellen längerer Dauer betroffen.

Staus in den einzelnen Bundesländern

Staumeldungen

Die TOP 3 bei der Anzahl der Staumeldungen waren wie auch schon in den Vorjahren die Bundesländer Nordrhein-Westfalen (35%), Bayern (17%) und Baden-Württemberg (11%). Auf diese drei Bundesländer entfielen insgesamt 63% (2017: 64%) aller Staumeldungen.

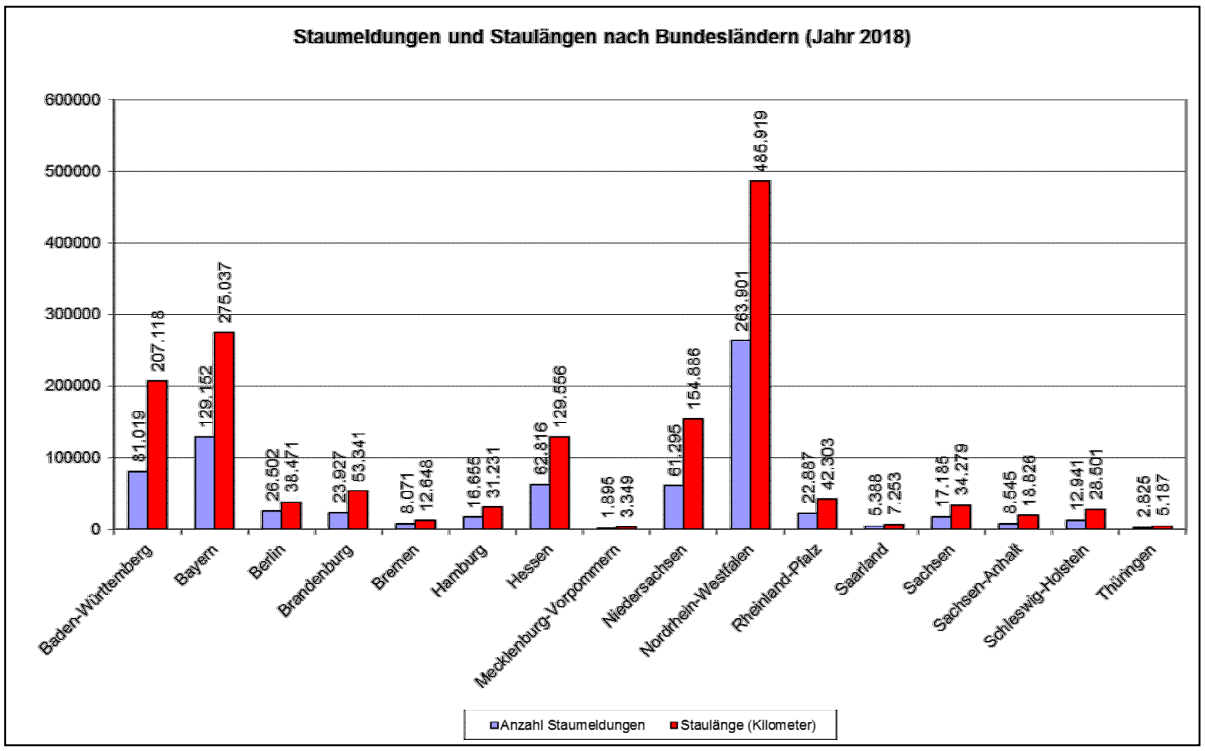
Stau-Kilometer

Bei den Staukilometern lag Nordrhein-Westfalen ebenfalls wieder vorn mit insgesamt rund 486.000 Kilometern. Somit stammten 32% (2017: 31%) der gemeldeten Staukilometer aus NRW, 18% aus Bayern (2017: 20%), weitere 14% aus Baden-Württemberg (2017: 13%).

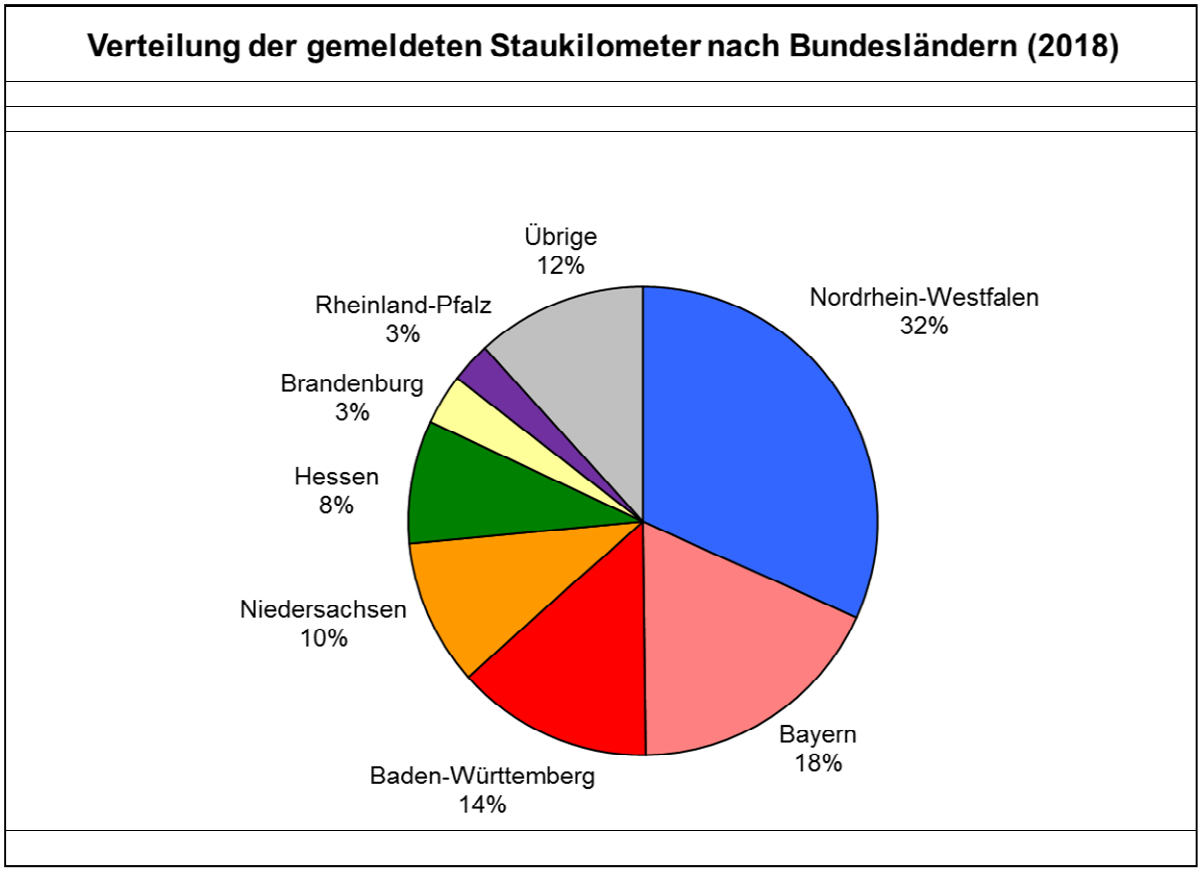
Während in NRW und Baden-Württemberg die Zahl der gemeldeten Staukilometer gegenüber dem Vorjahr weiter zunahm, nahm diese in Bayern weiter leicht ab. In Hessen war ein geringer Zuwachs zu verzeichnen, während die Staukilometer in Niedersachen deutlich stiegen. In der Folge tauschten Niedersachsen (10%) und Hessen (8%) im Jahr 2018 im Stau-Ranking die Plätze.

Auf die fünf Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entfielen wie im Vorjahr 8% der Staukilometer. Allein auf Brandenburg entfielen dabei 3,5% der Staukilometer.

[1] Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt): Voraussichtliche Entwicklung von Unfallzahlen und Jahresfahrleistungen in Deutschland, Dezember 2018



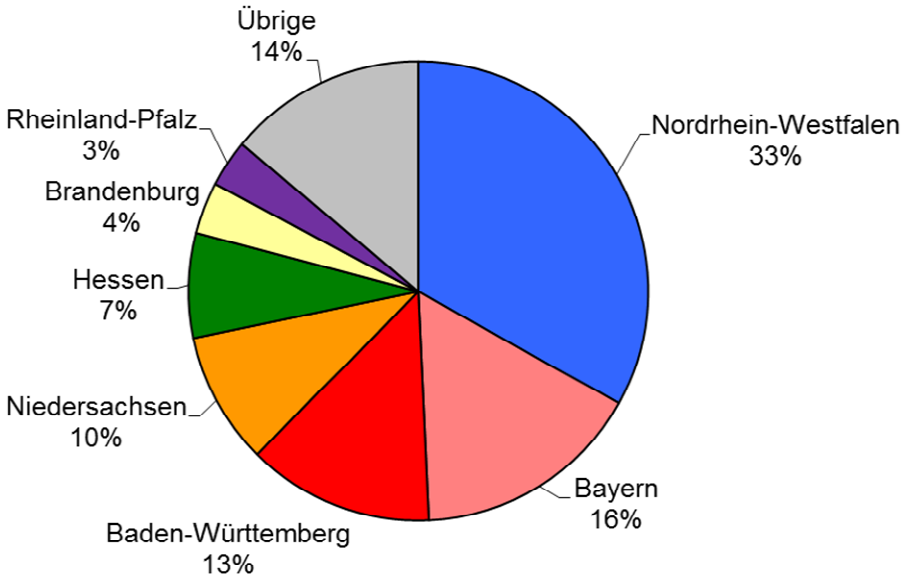
Gemeldete Staus und Staukilometer je Bundesland



Stau-Stunden

Bei der Verteilung der Staustunden sind die TOP 3 ebenfalls die Länder Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg. Auf diese drei Bundesländer entfielen 63% (2017: 61%) aller Staustunden.

Verteilung der gemeldeten Staustunden nach Bundesländern (2018)



Stau-Kennzahlen der Bundesländer

In der folgenden Tabelle wurden die in den einzelnen Bundesländern gemeldeten Stau-Kilometer bzw. Stau-Stunden ins Verhältnis zu den jeweils vorhandenen Autobahnkilometern gesetzt.

Das Ergebnis sind zwei Kennzahlen, die das Stauausmaß in den einzelnen Bundesländern beschreiben.

Bundesland	Autobahn-km	Staulänge (Kilometer)	Kennzahl Staulänge	Staudauer (Stunden)	Kennzahl Staudauer
Baden-Württemberg	1.054	207.118	197	60.114	57
Bayern	2.515	275.037	109	74.053	29
Berlin	77	38.471	500	14.637	190
Brandenburg	806	53.341	66	16.699	21
Bremen	80	12.648	158	5.542	69
Hamburg	81	31.231	386	12.037	149
Hessen	984	129.556	132	33.744	34
Mecklenburg-Vorpommern	578	3.349	6	993	2
Niedersachsen	1.444	154.886	107	42.927	30
Nordrhein-Westfalen	2.224	485.919	218	151.953	68
Rheinland-Pfalz	877	42.303	48	15.255	17
Saarland	240	7.253	30	2.166	9
Sachsen	567	34.279	60	11.895	21
Sachsen-Anhalt	416	18.826	45	5.886	14
Schleswig-Holstein	545	28.501	52	8.568	16
Thüringen	521	5.187	10	2.199	4
Deutschland gesamt	**13.009**	**1.527.905**	**117**	**458.666**	**35**

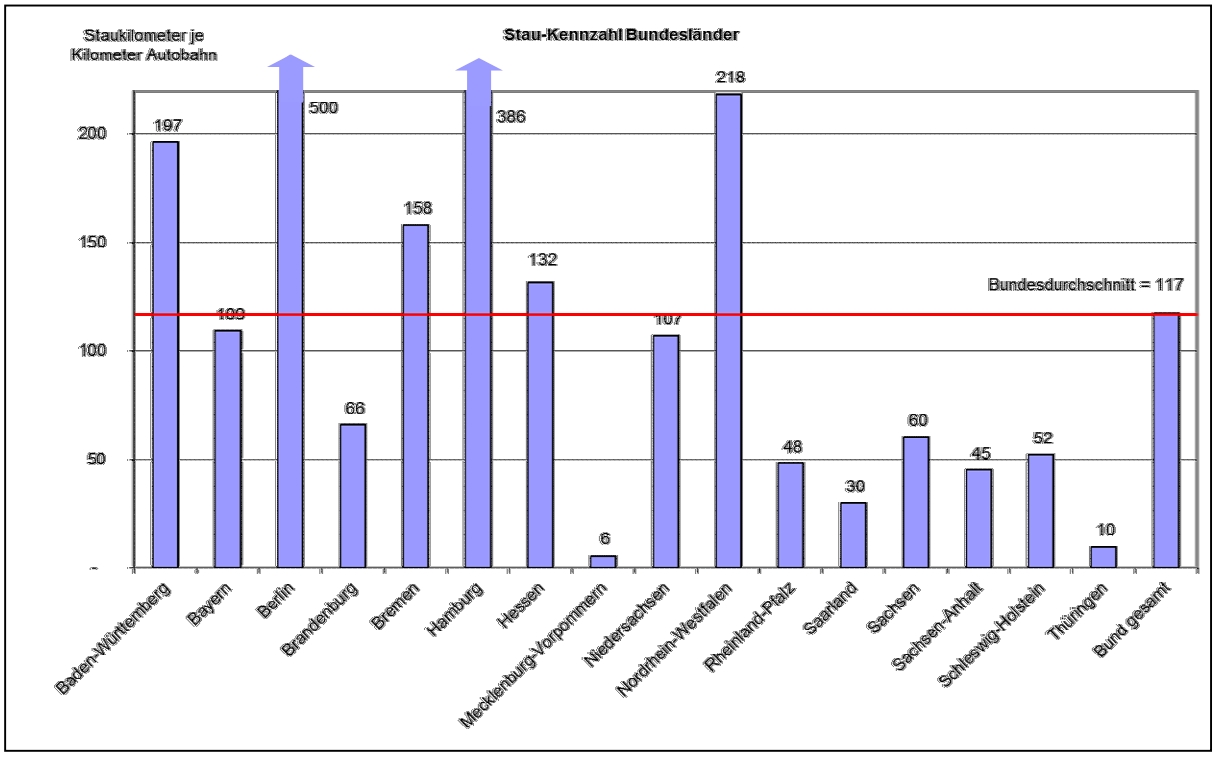
Erwartungsgemäß waren auch im Jahr 2018 die meisten Staus im Verhältnis zu den vorhandenen Autobahnkilometern in Berlin und Hamburg zu verzeichnen.

Bei den Flächenländern stehen nach wie vor Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg an der Spitze des Staugeschehens.

Hessen liegt etwas über bzw. im Bundesdurchschnitt, Bayern und Niedersachsen etwas unter dem Bundesdurchschnitt.

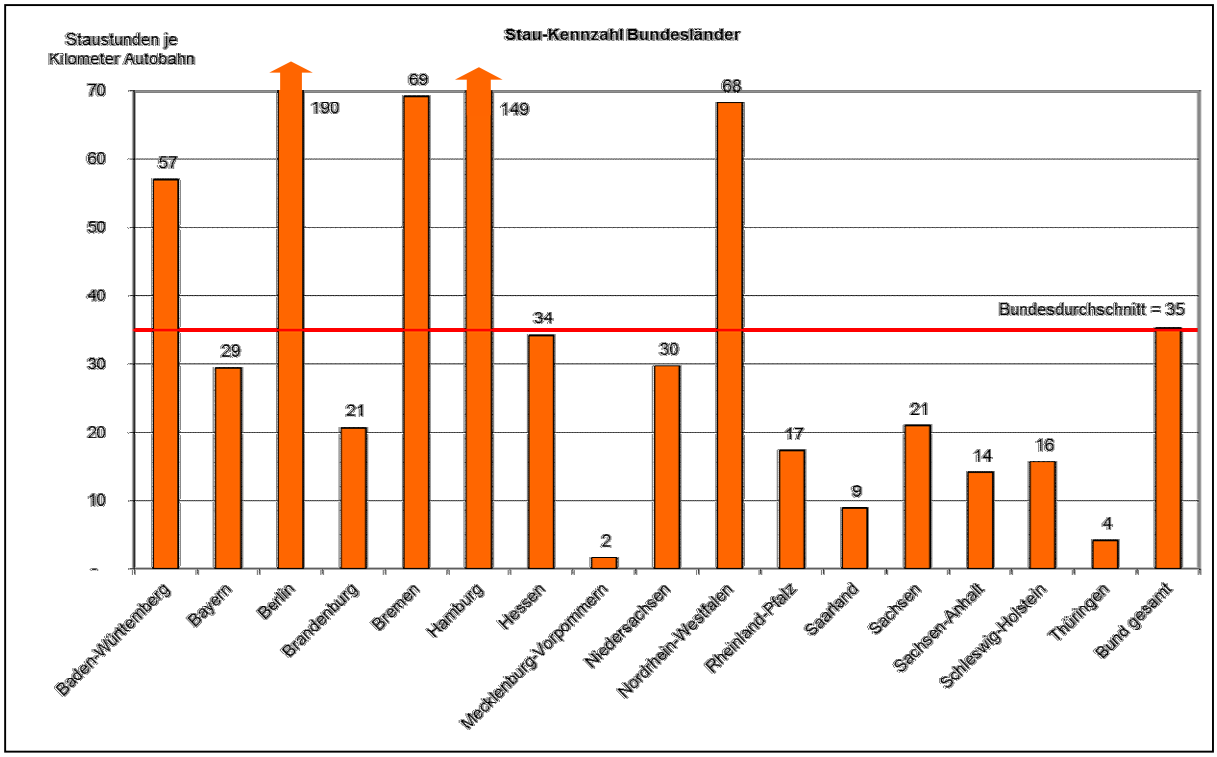
In den folgenden beiden Diagrammen sind die ermittelten Staukennzahlen grafisch dargestellt.

Staukennzahl „Staulänge“



*Stau-Kennzahl **Staulänge** - **Stau-Kilometer** je Kilometer Autobahn*

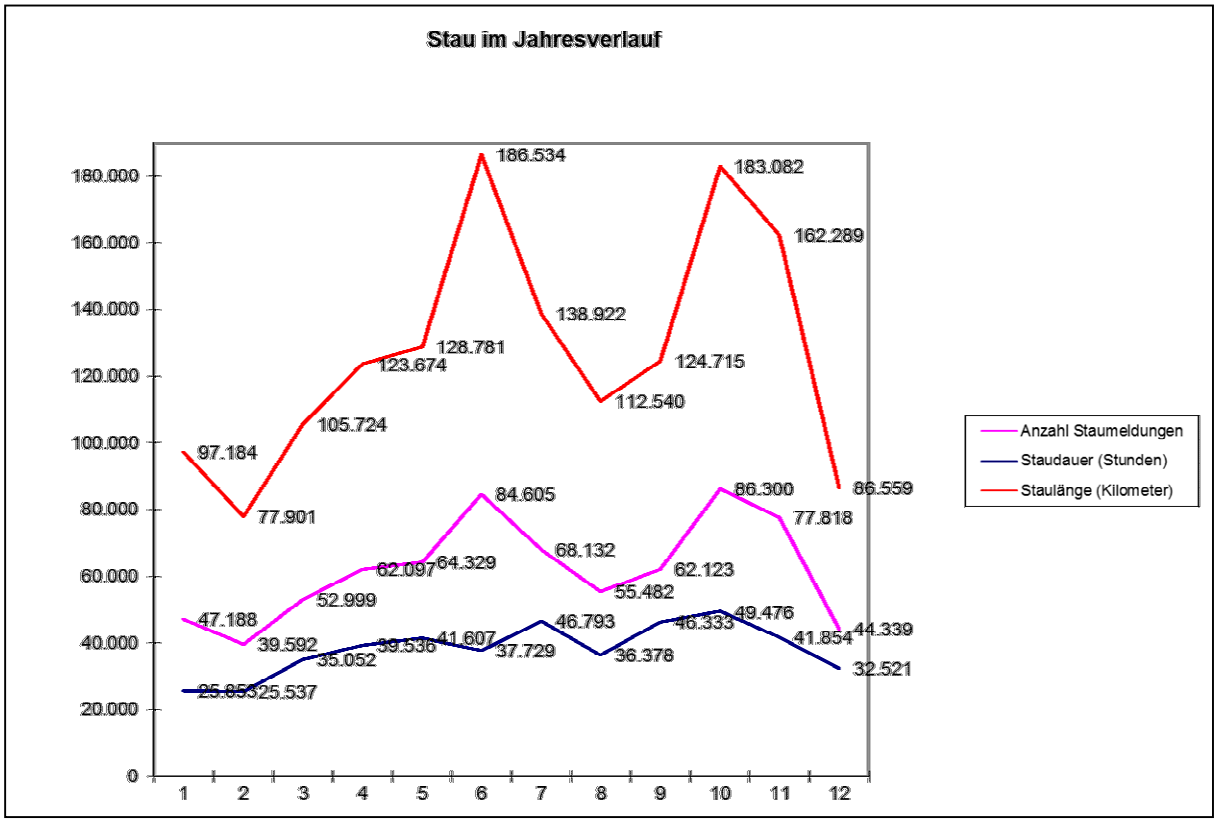
Staukennzahl „Staudauer“



*Stau-Kennzahl **Staudauer** - **Stau-Stunden** je Kilometer Autobahn*

Karte - Kennzahl „Staulänge“

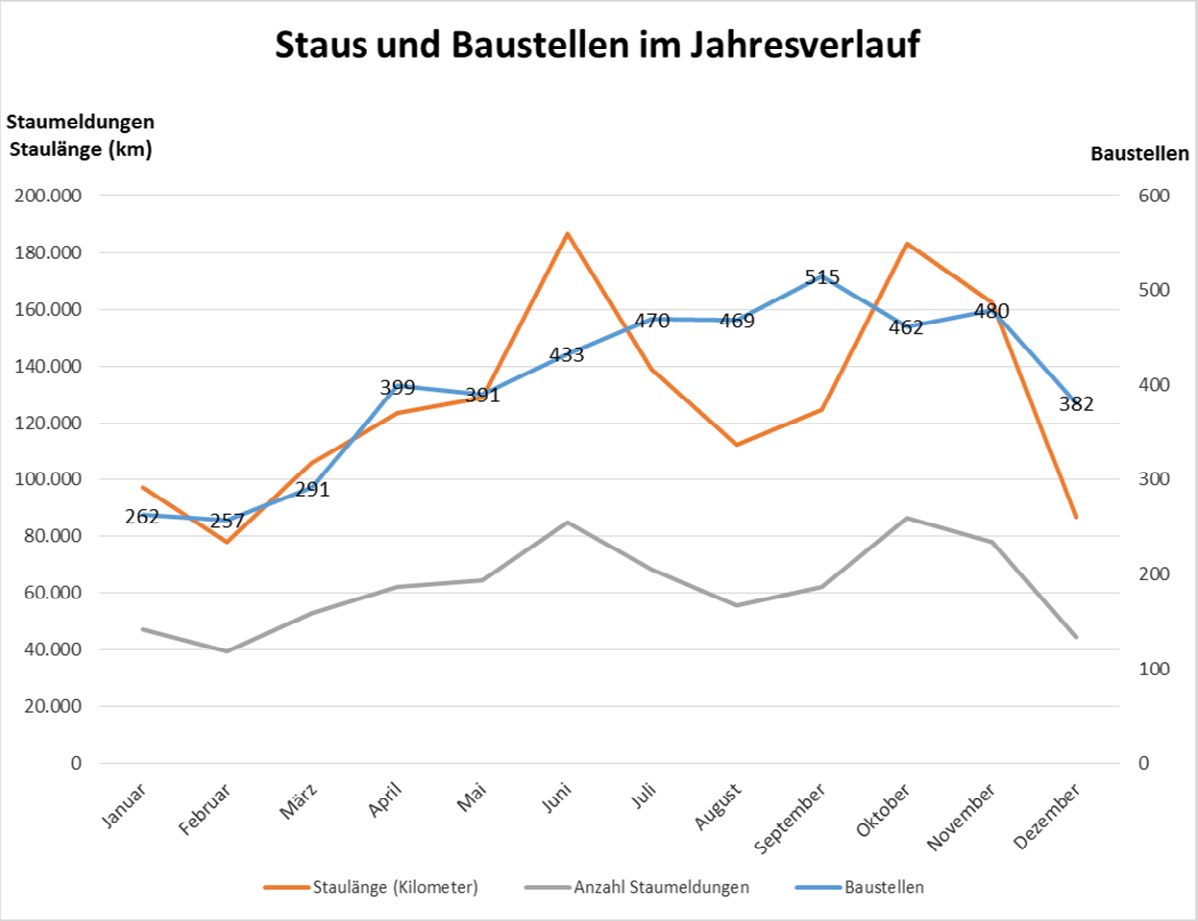
Stausituation und Baustellen im Jahresverlauf



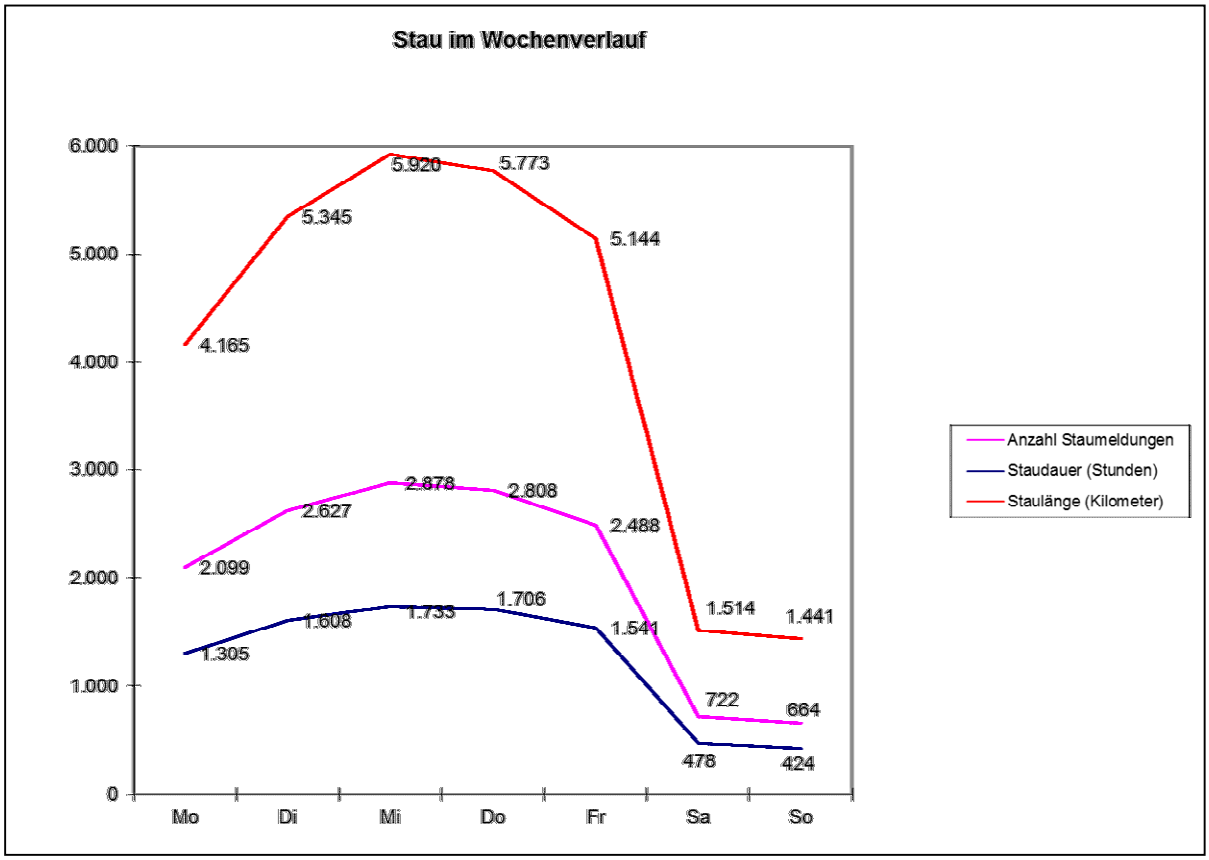
Im Verlauf des Jahres 2018 gab es deutlich ausgeprägtere Spitzen (Juni, Oktober und November) als im Vorjahr. Im Jahr 2017 waren Juni und September die staureichsten Monate, die Jahre davor war es zumeist der Oktober.

Im Juli und August 2018 (Hauptferienzeit) gab es einen deutlichen Rückgang im Staugeschehen auf Vorjahresnivau.

Im Jahresverlauf 2018 gab es bundesweit einen geringeren Zusammenhang zwischen dem Staugeschehen und dem Baustellenaufkommen. Im Juli und August gab es einen sommerferienbedingten Rückgang des Staugeschehens.



Stausituation im Wochenverlauf



Staureichster Wochentag war im Jahr 2018 der Mittwoch mit durchschnittlich rund 5.900 km Stau auf deutschen Autobahnen.

Die Wochentage Mittwoch und Donnerstag lagen insgesamt auf einem ähnlich hohen Niveau.

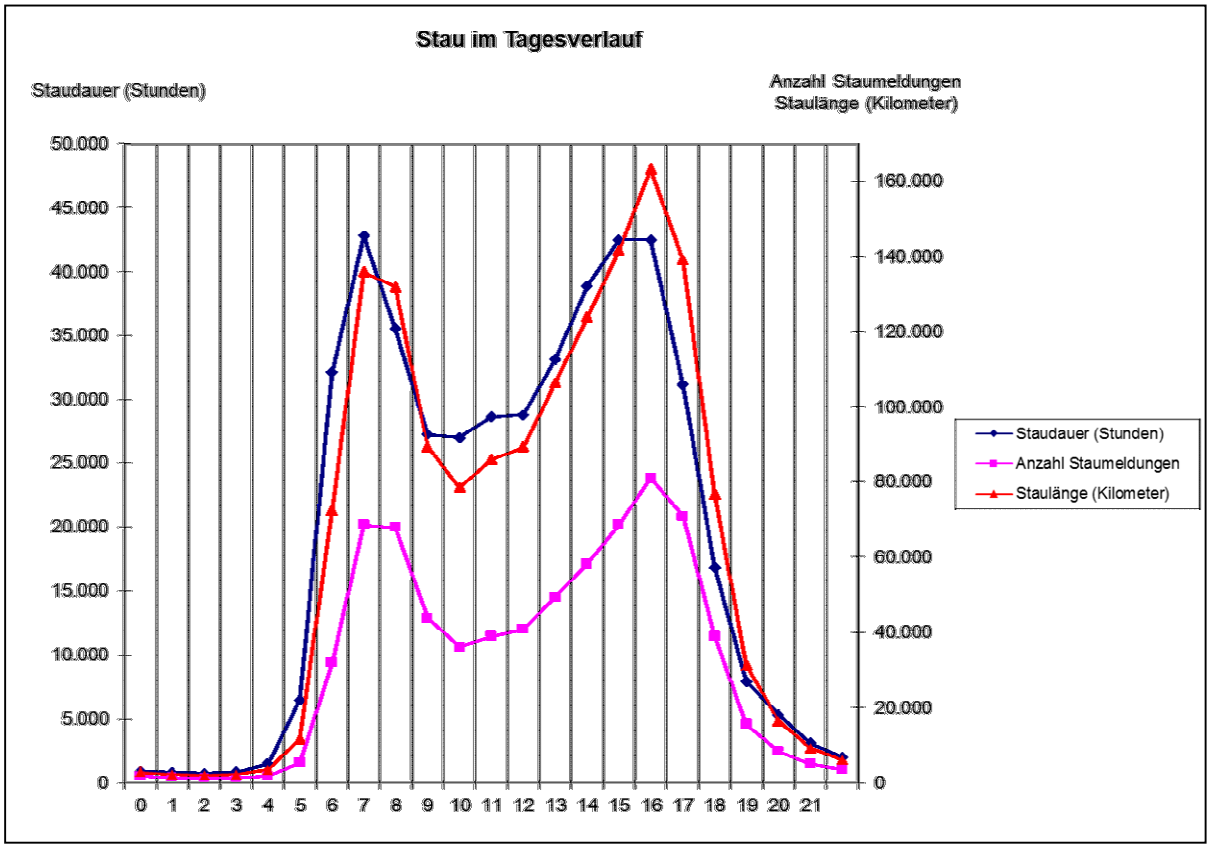
Deutlich weniger Staus gab es auch dieses Jahr wieder an den Wochenenden. Im Durchschnitt gab es am Samstag rund 1.500 km Stau, am Sonntag waren es im Schnitt rund 1.450 km (2016: 1.600 km).

Stau-Spitzentage

Die deutschlandweit staureichsten Tage des Jahres 2018 waren Donnerstag, der 28. Juni sowie Donnerstag, der 21. Juni. An diesen Tagen staute sich der Verkehr auf insgesamt rund 13.000 km bzw. 12.000 km.

Auf Platz 3 mit rund 10.800 Staukilometern folgt der 31. Oktober (Mittwoch vor Allerheiligen).

Stausituation im Tagesverlauf

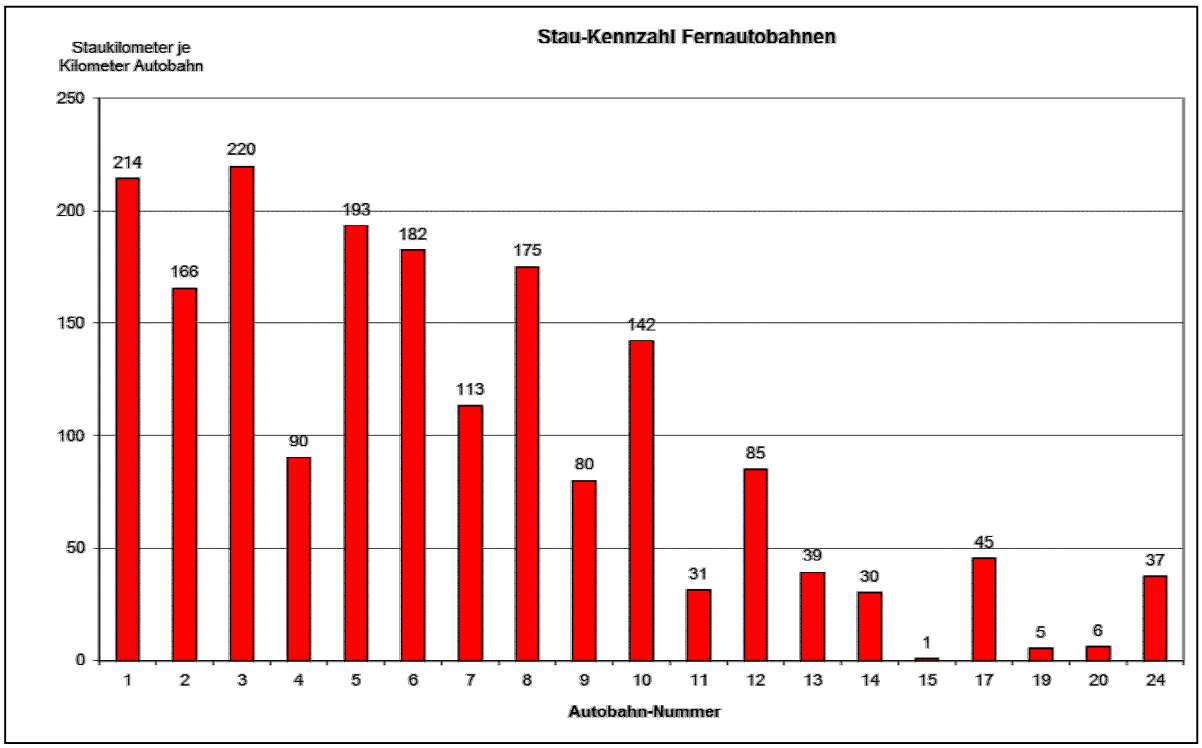


Wie im Vorjahr zeigte sich 2018 ein nahezu identischer Tagesverlauf des Staugeschehens mit zwei deutlichen Stauspitzen: Eine ausgeprägte Morgenspitze zwischen 7 und 9 Uhr, sowie eine Nachmittagsspitze zwischen 15 und 18 Uhr.

Stausituation auf den Fernautobahnen

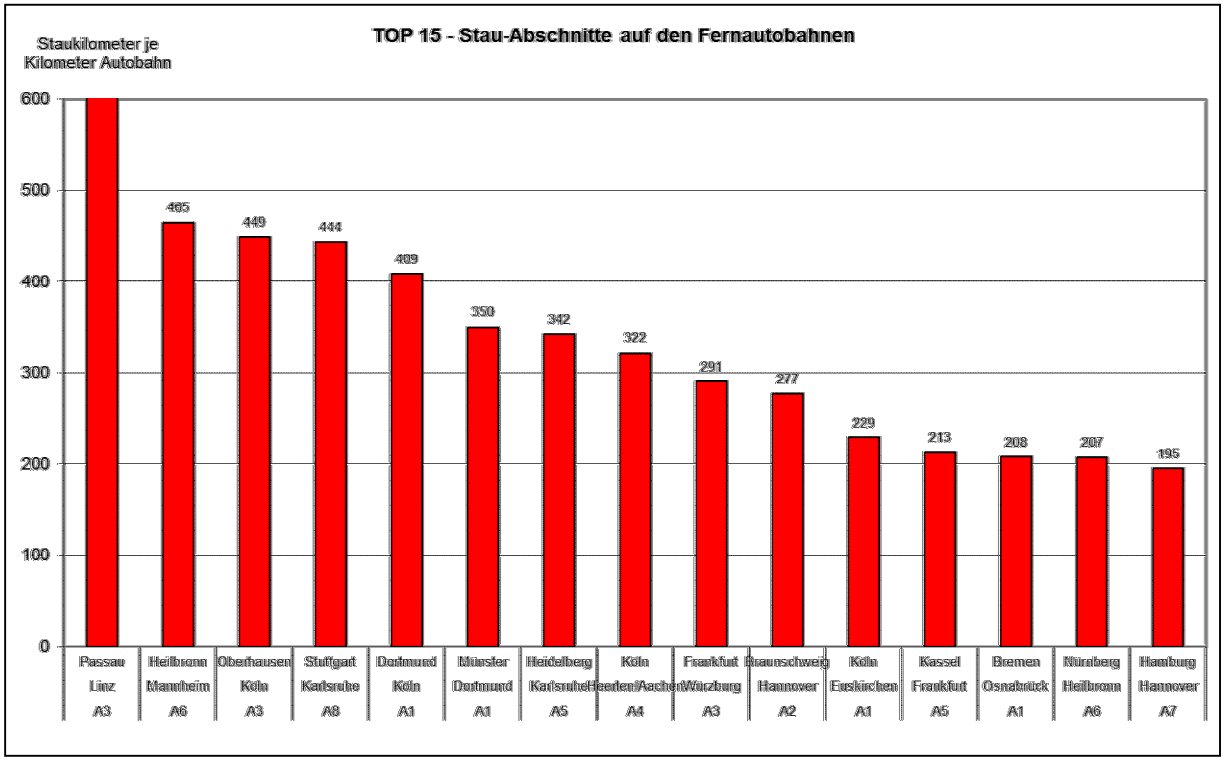
Auf den Fernautobahnen (Autobahnen A 1 - A 20 und A 24) wurden in Summe rund 397.000 Staus mit einer Gesamtdauer von 263.000 Stunden und einer Gesamtlänge von knapp 939.000 km gemeldet. Bezogen auf die Stauanzahl entfielen somit 53% der Staus auf die Fernautobahnen, bezogen auf die Staukilometer waren es sogar rund 61%.

Betrachtet man die Staukilometer auf den einzelnen Fernautobahnen bezogen auf deren Länge so war auch im Jahr 2018 die A 3 erneut, so wie bereits in den drei Jahren zuvor, Stau-Spitzenreiter mit 220 Kilometer Stau pro Autobahnkilometer (2017: 208). Knapp dahinter folgt im Jahr 2018 erstmals die Autobahn A 1 mit 214 Staukilometern pro Autobahnkilometern (2017: 165). Auf Platz 3 der staureichsten Fern-Autobahnen liegt die A 5.



TOP 15 Stau-Abschnitte auf den Fernautobahnen

Die TOP 15-Stau-Abschnitte auf den Fernautobahnen sind in der nachfolgenden Grafik dargestellt.



Spitzenreiter war auch 2018 der Abschnitt der A 3 zwischen der Bundesgrenze und Passau wegen der andauernden Grenzkontrollen. Erneut waren auch wieder mehrere Abschnitte im **Großraum Köln** (A 3 Oberhausen – Köln, A 1 Köln – Dortmund, A 4 Köln – Aachen, A 1 Köln – Euskirchen) in den TOP 15.

Des Weiteren folgende Autobahn-Abschnitte:

A 1 Bremen – Osnabrück und Dortmund – Münster

A 2 Hannover – Braunschweig

A 3 Frankfurt – Würzburg

A 5 Heidelberg – Karlsruhe und Kassel – Frankfurt

A 6 Mannheim – Heilbronn – Nürnberg

A 7 Hamburg – Hannover

A 8 Karlsruhe – Stuttgart

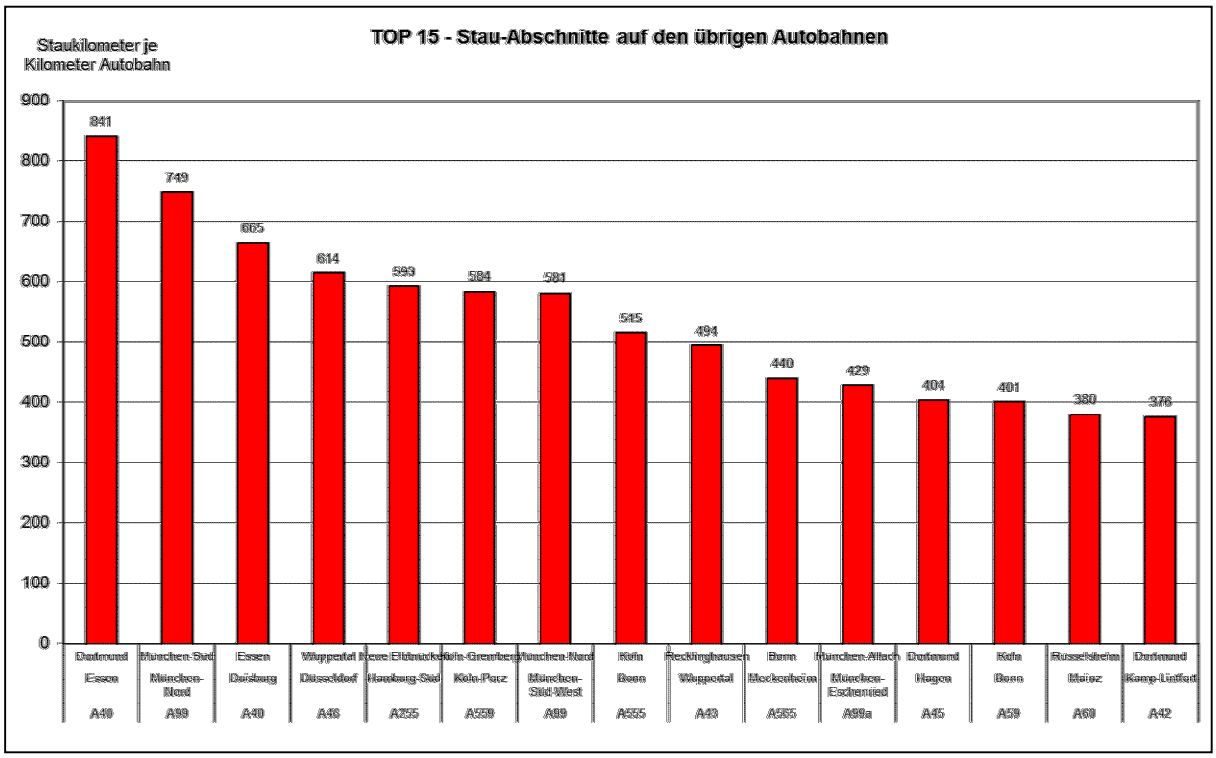
TOP Stau-Abschnitte auf den Fernautobahnen

Besonders ausgeprägte Stauspitzen traten zwischen folgenden Anschlussstellen auf:

- A 1 Bremer Kreuz – AS Uphusen/Bremen-Mahndorf
- A1 AS Bremen-Arsten – AS Bremen/Brinkum
- A 1 AS Osnabrück/Hafen – Kreuz Lotte/Osnabrück
- A 1 Kamener Kreuz – AS Schwerte
- A 1 AS Hagen-Nord – AS Volmarstein
- A 1 AS Burscheid –> Kreuz Leverkusen-West
- A 3 Kreuz Oberhausen – Kreuz Oberhausen-West
- A 3 Kreuz Kaiserberg – AS Duisburg-Wedau
- A 3 Kreuz Hilden – Solingen
- A 3 Dreieck Köln-Mülheim – AK Leverkusen
- A 3 AS Marktheidenfeld – AS Rohrbrunn
- A 3 AS Würzburg/Kist – AS Würzburg-Randersacker
- A 3 AS Regensburg-Universität – AS Neutraubling
- A 3 Grenzübergang Suben -> Passau-Süd (Grenzkontrolle)
- A 5 AK Walldorf – Karlsruhe-Nord
- A 5 Rastatt-Nord – Karlsruhe-Süd
- A 6 AK Nürnberg-Süd – AS Schwabach-Süd
- A 6 AD Hockenheim – Kreuz Walldorf – Heilbronn – AK Weinsberg
- A 7 Homberg (Efze) – Bad Hersfeld-West
- A 7 AS Westenholz – AS Berkhof
- A 7 HH-Waltershof – HH-Schnelsen-Nord
- A 8 Pforzheim-West – Pforzheim-Süd
- A 8 Aichelberg -> Mühlhausen
- A 8 Ulm-West -> Hohenstadt
- A 9 AS Garching-Süd –> AK München-Nord
- A 10 AS Ludwigsfelde-West – Dreieck Nuthetal – AS Ferch

Weitere stauauffällige Autobahnabschnitte

Neben den Stauschwerpunkten im Fern-Autobahnnetz gab es weitere zahlreiche stauauffällige Autobahnabschnitte. In der folgenden Grafik sind die TOP 15 Stau-Abschnitte auf den übrigen Autobahnen dargestellt. Diese befinden sich in Ballungsräumen, 10 davon in NRW.



Fazit und Ausblick

Im Jahr 2018 haben die Staus auf Deutschlands Autobahnen insgesamt weiter zugenommen. Wesentliche Stau-Ursachen sind die zahlreichen Baustellen und Engpässe.

Zahlreiche Autobahnstrecken und -brücken werden saniert oder erneuert.

Weiterhin besteht großer Handlungsbedarf, die zahlreichen Engpässe im Autobahnnetz zu beseitigen. Im Jahr 2018 wurde an rund 30 Autobahnabschnitten ausgebaut.

Mit dem im Jahr 2016 gestarteten Investitionshochlauf konnten seither die Investitionen in die Modernisierung sowie den Neu-/Ausbau von Autobahnen deutlich gesteigert werden.

Auch wenn sich dies in einer hohen Zahl an Autobahn-Baustellen niederschlägt, müssen die Investitionen weiterhin dauerhaft auf einem hohen Niveau verstetigt werden, um die Verkehrsinfrastruktur fit für die Zukunft zu machen.

Um die negativen Auswirkungen für die Autofahrer zu minimieren, sollte die Anzahl der Fahrstreifen in der Baustelle unbedingt aufrechterhalten werden. So lassen sich Staus und in der Folge auch Auffahrunfälle am Stauende vermeiden.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Bauzeit. Hier gibt es nach Ansicht des ADAC noch Potenzial: An zu vielen staukritischen Baustellen ruhen die Arbeiten zu lange. Durch konsequentere Ausnutzung der Tageshelligkeit, regelmäßige Samstagsarbeit sowie auch Sonntags- und Nachtarbeit kann die Bauzeit verkürzt werden.

Auch in 2019 rechnet der ADAC leider mit vielen Staus und Behinderungen im Autobahnnetz.